

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Gli Amanti In Malora

[Deutschland]: [Verlag nicht ermittelbar], [1750]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1796679631>

Druck

Freier



Zugang



GLI
A M A N T I
IN
MALORA.

Die
Verliebten
zur L. Fr. H. - ore.
Unzeit.



90 (F. 1). 41
S. d. 300. <mus>

GE
ITIAMA
II
Personen:

Pattatoffo, ein lächerlicher Betrüger.

Mamalukka, eine verliebte Alte.

Bagatella, ihre junge Mühme und Nee
benbuhlerin.





Erster Theil.

Ein Saal.

Mamalukke. Bagatelle, hernach
Pattatocco.

Mam. Frasconcella.

Bag. F Vecchia matta.

a. d. Tenti in vano di togliere a me.

Il mio bene il mio Caro

Il mio Amor.

Mam. Temeraria.

Bag. Anticaglia.

Mam. Và và sfacciatella.

Bag. Da gl' anni disfatta.

Mam. Troppo è presto.

Bag. Troppo è tardo.

Bavosa per te.

Mam. Bamboccia per te.

a. d. Il provar del Cupido l'ardor.

A 2

Mam.

Mam. O Mädchen!
 Bag. Lächerliche Alte!
 B. Vergebens wird man sich bemühn,
 Mir meinen Schatz, mein Gut,
 mein liebstes zu entziehn.

Mam. Die Freche!
 Bag. Die Antiquität!
 Mam. Du häßliche.
 Bag. Ihr Ungeestalte.
 Mam. Es steht zu bald,
 Bag. Es steht zu spät,
 Für euch in euren hohen Jahren,
 Mam. Für dich, die du noch unerfahren,
 B. Gewiß nicht sein,
 Verliebt zu seyn.

Mam. Er bleibt mein Pattatock!
 Bag. Nein, Pattatock ist mein.
 Mam. Mir steht die Wahl nun an,
 Bag. Mich soll sie nicht gereuen.
 Mam. Ich will mich ehestens mit ihm verbinden.
 Genug, daß er mich liebt, und meine Neigung hat.
 Bag. Ey freylich seyd ihr schön, doch nur für einen Blinden.
 Mam. Du, hör!
 Ich bin nummehr dein Plaudern satt.
 Er bleibt mein Pattatock.
 Bag. Nein, Pattatock ist mein.
 Patt. (außerhalb.) Geh an den Hof, du kanst
 mein Amt vertreten. Mam.

Mam. Geschwind! das wird er seyn.

Bag. Er kommt, als wie gebeten.

Mam. Laß sehn!

Patt. (tritt auf.) Verdamm! das ist nicht recht.

Mam. Sieh da! Herr Pattatock will mir die
Ehre geben ==

O ihre Dienerin!

Patt. Madam! Ich bin ihr Knecht!

Bag. Monsieur, votre Servante.

Patt. Ach sieh! sie weiß zu leben == (zu Mam.)

Bag. (So recht!)

Patt. (zu Bag.) Ihr Sclav, Mamzell!

Mam. (zum Patt.) Vergeben Sie!
(vertraut.) Mit der verlohnzt sichs nicht
der Mühl.

Das Mädchen scheint mir sehr gefährlich.

Patt. O so etwas ist noch entbehrlich!

Ach wüsten Sie, wie mirs jetzt in die
Bude schneyt!

Bag. Weswegen?

Patt. Ich bin gekränkt; recht sehr gekränkt.

Bey der Gelegenheit

Komm ich zwar hinter manche Schliche,
Allein, was mich betrifft, abscheulich in die
Brüche.

Bag. Wie so?

Patt. Man hat mich meines Amts entsezt.

So schlecht wird oft ein treuer Dienst
belohnet.

Bag. Ach daß man Kunst und Fleiß oft so ge-
ringe schätzt!

Patt. Ja wohl! Ja wohl!

Mam. Weshalben?

Patt. Wüßt ich dies! Das Glück bey Hof
ist

Bag. Je nun

Was hatten Sie bey Hof dann eigent-
lich zu thun.

Patt. Ich musste mich zu vielen brauchen lassen.

Bag. Man kanns doch kürzlich fassen.

Patt. Ich war erst, wie es geht,

Ein grosser Meister in den Klügeln,
Und wußte aller Thun zu hecheln und zu
friegeln.

Ich brachte stets was neues aufs Tapet.
Den sah ich sauer an, dem wollt ich
schmeicheln;

Hier that ich richterlich, dort konnt ich
wieder heucheln.

Ich that als legte man die ganze Last
auf mich,
Mein Sinnbild war der Mond, ich war
veränderlich.

Bag. Was hießen Sie denn endlich?

Sie reden nicht verständlich.

Dergleichen Amt giebt man, als eine
Pflicht,

Bey Hofe nicht.

Patt. Erst war ich ein Etwas.

Ich war zum Lachen witzig.

Mein Scherz war aber oft zu spitzig,
Und mit den Jahren ward mein Einfall
kalt und matt.

Drum hetzte man auf mich berühmten
Mann

Den

Den Gratulanten Thrax, der nichts wie
reimen kan.

Da sträubten wir uns oft wie Hund und
Katen.

Bag. (Pfui!) Brachten Sie so Ihre Tage zu?

Patt. Zuletzt entzog ich mich etwas zur Ruh,
Und lernte Papagayen schwatzen.

Mam. Papagayen?

Patt. Papagayen . . .

Bag. Papagayen?

Patt. Papagayen.

Gewiß recht schön. Das war sehr viel
von mir.

Ein Mensch spricht da kaum gut, ge-
schweige denn ein Thier.

Mam. (Nun wird mir schlimm.) Sie sind wohl
zu beklagen.

Bag. (Bald möcht ich mich nicht weiter an
ihn wagen.)

Mam. Ah colpo di destino!

In fortunato questo imbroglio
M' affanna appunto d' un cor-
doglio

Chi l'alma vā scacciar.

Non narri più meschino,

Ah posso respirare appena:

(Di pianto e d' ogni sdegno
piena.

O Dio non sò che far.

¶ 4

Mam.

Mam. O Unglücksstreich! Elender, deinen Schmerzen
 Gehn mir gewiß mit gleichem Leid zu Herzen,
 So daß ich fast für Kummer sterben muß.
 Erzähle nur nichts mehr von deinen Sachen!
 Raum atm' ich noch. (Was ist nunmehr zu machen?
 Ich bin zerstreut für Wehmuth und Verdruß.)

Mam. Doch, Pattatock! Ich dacht, o ich will wetten,
 Wenn Du mich liebst, so bist Du noch zu retten;
 Bestätige nur unsern Heyraths-Schluß.
 Patt. Madam! kommt Zeit, kommt Rath.
 Jetzt kan ich nichts versprechen.
 Jetzt denck' ich erst mich an dem Neid zu rächen.

(Mamalukke zieht ihn vertraut bey Seite.)
 Bag. (ad Spez.) Ha! Ha! Sie sucht ihn ganz gewiß noch durch ihr Geld zu firren.
 (zu Patt.) So geben Sie ihr doch das Wort, Herr Pattatock,
 Und sehehen Sie nicht da wie so ein tummer Pflock.

Mam. Nun reden Sie.

Patt.



- Patt. Nein, nein.
 Mam. Ach ja mein liebes Pattatockgen.
 Bag. (ad Speet.) Das artge Mamaluckgen.
 Patt. Zeht nicht, mein Unmuth bricht erst los.
 Denn die Beschimpfung ist zu groz.
 Mein kluger Kopf soll nun nicht ruhn.
 Die Rache steht bereit, mein Scharffinn
 soll nicht schlafen.
 Ich will der Thorheit Einhalt thun,
 Und wie Saint Evremont die Laster
 strafen.
 Mam. Doch was gewinnen Sie dabe?
 Patt. Nichts! das gesteh ich frey;
 Allein man bringt mich zum Ergrimmen.
 Bag. So greifen Sie sich ja zugleich mit an.
 Sie tadeln das, was Sie erst selbst ge-
 than.
 Sie werden wohl dem Strom entgegen
 schwimmen.
 Patt. Das weis ich, doch das ist genung:
 Wer so was unternimmt, thuts aus
 Verzweifelung.

La fame già mi stuzzica,
 Sento che già mi pizzica
 Mi mozzica, mi stuzzica
 Mi leva già in sudore
 Che bestia d'Anticore,
 Io ei divento tisico
 Se più, ma che! che cosa?
 Signora non lo so.

A 5

Mi



Mi lasci in cortesia,
Più tosto tornerò
Vi giuro in fede mia
Ch' io non ci vedo nò.

Der Hunger plagt mich schon gar
greulich,
Ich fühl, er kitzelt abscheulich,
Er nagt und plagt mich im Gesicht,
Dass mir ein kalter Schweiß aus-
bricht.

Ist das nicht eine Teufels Plage,
Die Schwindsucht hoff ich alle Tage,
Und wenn noch eine Sache wär ---
Madam! ich weiss es selbst nicht
mehr,

Ich bitte, lassen Sie mich gehn,
Sie sollen mich bald wieder sehn,
Ich schwör bey meiner Treu mein
Kind,

Der Hunger macht mich schon
ganz blind.

Mam. Den Hunger wollen wir nunmehr bey
Seite setzen.

Patt. Ich habe mich doch nicht geirrt.

Bag. Die Materie kan schlecht ergozzen,

Patt. Und wenn sie vollends so verzweifelt sinn-
lich wird.

Wie mir.

Mam.

Mam. Ich habe schon dafür ein Mittel ausgefunden.

Patt. Was denn?

Mam. Die Liebe!

Patt. (Pfui du Murmelthier!)

Die Liebe für den Hunger! Ha! ha!
ha! ha!

Madam! Ich bin für ihren Rath verbunden.

Mam. Geduld!

Patt. Mein Gegenstand wird Bagatellgen
seyn. (zu Bag.)

Bag. O Pattatock! Sie scherzen.

Patt. (zu Bag.) Sie lieben mich doch ungemein = = =

Mam. Halt! welche herrscht von uns in Ihren
Herzen,

Doch meine Wenigkeit?

Bag. (Ha! Das bin ich wohl außer Streit;
Er hätte sonst den Staar auf beyden
Augen.)

Mam. (O das bin ich!

Sein Ausspruch fällt auf mich;
Sonst müste sein Geschmack nichts taugen.)

DUETTO.

Mio Pattatocco brama
Compire il mio desio,
Eh mene vuò rider.
Sara tesoro mio.

Già

Già sò che mi sola ama.
Che gioia che piacer.

Mein Pattatoffo hat den Willen,
Nun mein Verlangen zu erfüllen,
Ich lache voller Lust.
Er ist ein Theil von meinem Herzen,
Er liebt mich einzig ohne Scherzen.
Dies freuet meine Brust.

Patt. (Was soll ich thun!)

Mam. Horch, er sagt es nun.

Bag. Frisch, Pattatoffo, frisch!

Patt. Ich muß mich doch besinnen.

Mam. Nur raus damit!

Bag. Er will nur Zeit gewinnen,
Wie er an mir die Rücke, die Gestalt,
Und die bezaubernde Gewalt,
Recht nach Verdienst erheben könne.

Mam. Und dich reicht nach Verdienst = = = ich
mags nicht sagen, nenne.

Patt. (Nun bin ich zweifels voll,
Nähm ich das alte Weib, würd ich mich
schlecht verbessern,
Mit Bagatellen wird mein Elend sich ver-
größern.)

Mam. Ich sehe nicht, was man an dir bewun-
dern soll.

Bag. Ich sing, und kan mir selbst accompa-
gniren.

Mam. O zum crepiren!

Patt.

Patt. Sie singen? Lassen Sie doch hören.

Bag. Doch Sie müssen mich nicht stören.

Verstehn Sie die Music?

Patt. Wie Orpheus. Ich kan alles.

Bag. Mi sento a poco a poco
Un certo ardente foco
Salir dal petto al viso
Lo sento e nol ravisio
Che cosa mai sara?
Che avete mai negli acchi?

Patt. Io?

Bag. Si.

Che mai m' avete fattò.

Patt. Io?

Bag. Si.

Che poco carità!

Da Capo.

Mam. Ich fühle nach und nach gewisse
Flammen,
Ja sie entzücken meine Brust,
Ich fühl sie und weiß nicht woher
sie stammen,
Was ists! ists ihm nicht bewußt?
Was haben Sie vor Macht in
Ihren Blicken.

Patt. Ich?

Bag. Ja! was haben Sie mir angericht?
Patt.



Patt. Ich?

Bag. Ja! wie grausam ist ein solch Entzücken,

Wie unbarmherzig sind Sie nicht.

V. A.

Patt. Vortrefflich!

Mam. Ich bin ganz betäubt.

Bag. Wie war der Text, mein Herr! sind Sie nicht ein Poete?

Patt. Ich reimte weil mir noch ein Einfall bleibt.

Ich mache Lieder zur Trompete.

Mam. O sagen Sie uns doch was man gern wissen will.

Welch' ist die Schönste von uns beyden?
Das sollen Sie entscheiden.

Bag. Betrachten Sie - - -

Mam. So schweig doch still!

Man hat von dir nichts wissen wollen.
Er hat sich schon bedacht.

Bag. Ich werde wohl vor euch Respect gebrauchen sollen?

Mam. Sein Ausspruch trifft mich doch, das ist schon ausgemacht.

Patt. Vergeben Sie, ich muß zum Essen;

Ich bin bald wieder hier - - -

Mam. Nein, nein, Sie möchten wohl die Wiederkunst vergessen.

Patt. Gewiß nicht! Ich bin Mann dafür.

Bag. Sie dencken, zu entwischen.

Patt. Es wird mir hier zu heiß, ich muß mich erst erfrischen.

Addio - - -

Mam.

- Mam. Nichts!
- Bag. Nichts!
- Patt. (Wie wird mirs gehen?)
- Bag. Da hilft kein Bitten und kein Flehen.
- Mam. Die Reizungen = = =
- Bag. Von sechzig Jahren. (zu Patt.)
- Mam. Das Lächeln = = =
- Bag. Ach, ja das Lächeln.
- Patt. Pfui!
- Mam. Wie schön!
- Bag. Das Reden fällt ihr schwer.
- Patt. Madam! Das ist nichts neues mehr,
Dies hab ich als ein Kind von Ihnen
schon erfahren.
- Mam. Die Züge = = =
- Bag. Nunzeln sagt sie nicht. (ad Specz.)
- Mam. Sind prächtig.
- Bag. Wie sie sich doch so oft mit Fleiß ver-
spricht!
- Patt. Ich sage nichts hierzu, weil ich sonst eins
betrübe.
- Bag. So wollen Sie nicht sagen, welche von
uns bilden = = =
- Patt. Die Schönste und die Beste ist?
- Mam.) Ja!
- Bag.) Ja!
- Patt. (für sich.) Ich muß mit einer List
Die Antwort suchen zu vermeiden.
Ja au! = = = Doch apropos, darf ich
mich unterstehn.
Zu fragen, ob Sie mit Schnupftoback
versehn?

Mam.



Mam. Nein, Herr!

Patt. Ein solches Kind, so schön wie eine Rose,
Führt keine Tobacks-Dose!

Ey, ey, Sie sollten sich des Fehlers wegen
schämen.

Bag. Belieben Sie von diesem hier zu nehmen.

Patt. Für diese Gunst bin ich verpflicht.

Bag. Wie schmeckt er ihn?

Patt. Schön! Doch ist er etwas stark a! a! a!

Mam. Ja stark ist er, und das arg. Zi! Zi! Zi!

Patt. Zur Gesundheit.

Mam. Ich danke schön.

Bag. Contentement.

Patt. Bemühn Sie sich nicht,

Der Toback macht, daß ich muß niesen.
A! a! a!

Zum Teufel noch einmahl, das kan mich
recht verdriessen.

Mam. Was hast du denn hinein gethan? Zi!
Zi! Zi!

Bag. Nichts! denn ich sang ja selbst zu niesen
an. Zi! Zi! Zi!

Patt. Ich wollt, ich hätt ihn nicht genommen,
Ich spürs in allen Gliedern schon,
Er wird mir schlecht bekommen.

Bag. Sie sagen mir im Ernst, was halten Sie
davon?

Patt. Der Toback wäre gut, wenn er nicht
niesend mache.

Mam. Doch, daß mans nicht vergift,
So sagen Sie wer von uns uns zweyn
die Schönste ist?

Patt.

Patt. So hören Sie mir zu: Die Schönste
 ist gewiß a! a! a!
 Gewiß die Schönste ist a! a! a!
 Nach der ich schinachte! a! a! a!
 Verflucht! ich nieße ja gar greulich,
 Es hat gemach, daß ich mich ganz ab-
 scheulich
 In meine werthe Zunge biss.
 Ich thät Ihn gern die Ehre,
 Und sagte wer die Schönste wäre;
 Allein das Niesen macht mir gar zuviel
 Verdrüß,
 Daß, hort es jetzt nicht auf, Zi! Zi Zi!
 ich endlich bersten muß.
 Ersparen Sie mir nur die Müh,
 Mein Abschn geht ja nicht auf Sie;
 Mich quält der Hunger, nicht die
 Liebe.

Bag. Pattatocco.

Patt. Bagatella.

Mam. Pattatocco.

Patt. Mamelucca.

Bag. Senti e tocca - - -

Patt. Tocco tocco - - -

Mam. Tocca e senti - - -

Patt. Sento sento.

Bag.) Nel mio petto appassionato.

Mam.)

Patt. Il mio ventre ch'è affanato.

B

Bag.



- Bag. Questo core.
 Per tutto amore.
 Patt. Senza un poco d'alimento.
 Bag. Toc tic mi fà.
 Mam. Trac tric mi fà.
 Patt. Bron bron mi fà.
 Patt.) Mio tesoro se tu m' ami - - -
 Mam.)
 Patt. Se farò quel che tu brami - - -
 Bag.) Sel' farai
 Mam.) Da me avrai
 Dolci affetti
 Languidetti
 E carerre in quantità.
 Bag. Non Coldate pane
 E mone te in quantità. D. C.

- Mam. Mein Herr!
 Patt. Madam!
 Bag. Mein Herr!
 Patt. Mamself!
 Bag. Vermöchten Sie doch zu ergrün-
 den ===
 Patt. Ich fühl es ===
 Mam. O erkennen Sie ===
 Patt. Ich kan mehr als zu sehr empfin-
 den ===

Mam.

Mam.) In meiner Brust die starcke Nei-
Bag.) gung.

Patt. Den Hunger, der den Magen
quält ³³

Bag. Dies Herz, das ganz für Liebe lo-
dert.

Patt. Dem eine gute Mahlzeit fehlt.

Bag. Es hüpfst.

Mam. Es flopft.

Patt. Er brummt.

Bag.) Mein Schatz! Wenn Sie mich

Mam.) lieben.

Patt. Ich will setzen,

Ich thäte das, was wär es denn?

Bag.) Was wär's? Ich würde Sie er-

Mam.) gözen.

Und liebte Sie dagegen wieder,
treu, schmachtend, und im
Ueberfluss.

Patt. Ich denck erst auf das Geld bey
Ihnen,

Das ist der nothigste Genuss. V. A.

Ende des ersten Theils.





Zweyter Theil.

Ein Saal.

Mamalukka, Bagatella, hernach
Pattatocco.

Mam. Ein Narr verdient es nicht, daß wir
uns um ihn zancken,
Und das ist Pattatocco. Er wird
wohl niemahls klug.

Bag. Der liegt mir gar nicht in Gedancken,
Ich flieh ihn nun mit gutem Fug.
Mit diesen könnte man sich recht verbessern,
Er spricht ja kein gescheutes Wort,
Und hilfft sich nur durch seine Dummheit
fort.
Ihm muß die Armuth selbst noch seinen
Stolz vergrößern.

Mam. Ich laß ihn dir.

Bag. Behaltet ihn für euch.

Mam. So was gefiehle mir,
Mirh kränkt nur, daß ich mich so weit
herausgelassen,
Ich glaube, daß er sich was drauf zu gu-
te thut.
Allein schon gut!
Ich will dafür an ihm mein Mütghen
fühlen,
Ich denck ihm einen Streich zu spielen,
Der

Der seinen Bauerstolz schon drücken soll.
 Mein Herr! ich bin, wie ihr, auch aller
 Näncke voll.
 Er pflegt der Schmeichler Amt vor an-
 dern zu verwalten;
 So schleicht er sich in manches Hof-
 mams-Haus,
 Wo ihn die meisten nur für ihren Nar-
 ren halten.
 Heut kommt er wieder. Försch ihn aus.
 Hab acht auf mich. Wir müssen uns
 verstellen.

Vag. Schon gut! Kommt nur, Herr Patta-
 tock! ihr sollt willkommen seyn.
 Ich schluckt erst eure Grobheit ein,
 Nun denck ich euch dafür, wie einen
 Fuchs zu prellen.

DUETTO.

Amante senza fede
 Di tra cerci ai disegno.
 Non cerchi il nostro Amor.
 N'arrai la tua mercede,
 Io vò punir t' indegno,
 Ti guardo con orror.

Verräther such dich nur zu schmie-
 gen,
 Dein Absehn ist, uns zu betrügen,
 Du suchest nicht geliebt zu seyn.

A 3

Doch

Doch warte nur, man kan sich rächen.

Bestrafen will ich dein Verbrechen.
Ich werde mich nicht vor dir scheun.

- Patt. Madam ihr unterthänger Knecht.
 Bag. (Es ist an dir nicht viel gelegen.)
 Mam. Zu dienen.
 Patt. Ich bin erfreut, daß ich so glücklich bin --
 Doch wie befindet sich denn meine Göttin?
 Mam. Schlecht.
 Patt. Weswegen?
 Bag. Monsieur la votre.
 Patt. Ha! Mamsell, ich bin Ihr Diener.
 (Bis jezo gehts, nur werdet mir nicht
 führer.)
 Mam. (Es schießt ihm wohl das Blatt!)
 Weil mir was widriges, mein Herr! be-
 gegnet hat;
 So werd ich Ihnen jetzt die Rede schul-
 dig bleiben,
 Du Mühingen! Kannst indeß dem Herrn
 die Zeit vertreiben.
 Ich will nur hier auf diese Seite gehn.
 Und mir den Gram erst aus dem Sinne
 schlagen,
 Wir können schon hernach einander alles
 sagen.
 Patt. (So bleib nur weg.) Es wird bey Ihnen
 stehn.
 Ich habe nichts darrwider einzurwenden.

Bag.

Bag. Mein Herr! nun steht Ihr Glück in Ih-
ren Händen.

Die Mamelukke liebet Sie = = =

Patt. Ach die verlangt ich eben! die!

Bag. Und hab ich Sie bisher gestört,

So hab ich mich als ihre Liebst' erwiesen.

Doch nun veränd' ich gern die Lieb in
Hochachtung.

Patt. (Nun eine wär ich los.)

Bag. Man kanns nicht besser hoffen.

Sie suchen Geld, so haben Sies getrof-
fen.

Patt. (Was thut nicht die Verzweiflung?)

Bag. Gefällt Sie Ihnen nicht?

Sie weiß nicht, daß man jetzt aus ihrer
Sache spricht.

Patt. Die Alte?

Bag. Horcht. (zu Mam.)

Mam. (Du Schalck!)

Patt. Da könnt ich mich ergötzen!

Bag. Was haben Sie noch an ihr auszufordern?

Sie ist noch munter.

Patt. Pfui! taub und häßlich.

Bag. Horcht! (zu Mam.)

Mam. (Du Strick!)

Patt. Das wäre noch ein Glück!

Bag. Klug, artig, schön.

Patt. Dumim, eine Narrin, greulich.

Bag. Horcht! (zu Mam.)

Mam. (Schelm.)

Patt. Mir ist sie recht abscheulich.

Bag. Horcht! (zu Mam.)



Mam. (Das ist nicht länger auszuſtehn.)

Bag. Sie ist doch reich, das thut ja ſonſt ſehr
viel zur Sache?

Patt. Sie ſcharrt ja wie ein Hamſter ein
Mit Recht wird wohl kein Heller ihre ſeyn.

Mam. (Wo ist der Stock, daß ich dem Ding
ein Ende mache?)

(Sie geht ab.)

Patt. Ich liebe Sie! *Amor mio non ho mai*

Bag. Der Herr hellebt mich aufzuziehn. *Amor mio*

Patt. Ach Wosſen! Kurz, ich will,

Bag. Sie lieben mich! o welch ein Glück!
(Nein! nein! du findest mich klüger.)

Bag. Quanto devo al mio destino,

(Se lo crede il tabuino)

Io per lei ſon tutt' amore. *Amor mio*

(Com' e brutto!)

Bel Signore

(Come Sciocco)

Languir mi fà

Ah' mi salta

Il cor nel petto

Tocchi!

Non è vero?

(E' impazzito poveretto.)

Che più brama

Che più spero

Miglior sorte non fi dà.

Bag.

Bag. Jetzt lacht mich das Glück recht an.
 (Obs der Tölpel glauben kan?)
 Ich vergehe fast vor Liebe,
 (O wie häßlich sieht er aus.)
 Was erwecken Sie vor Triebe,
 (Fort mit dir ins Narren-Haus.)
 Ach ich bin schon halb verschmacht,
 O wie hüpfst aus lauter Lust
 Mir das Herz in meiner Brust,
 Nur gefühlet,
 Wie es spieler,
 (Sein Verstand ist ganz verpacht.)
 Ach was kan ich mehr verlangen?
 Was ist bessers anzufangen?
 Seht! wie mich das Glück anlacht.

Patt. Mamsell! erlauben Sie
 Die Worte, die Sie mir versagen, sind
 zwar schön,
 Doch kan ich die gar nicht verstehn,
 Die Sie nur seitwärts sprechen,
Bag. Das wüst ich nicht!
 So hören Sie nur zu,
 Es geht Da Dapo.

Aria Da Capo.

(Bagatelle will davon laufen, wird aber vom
 Pattatoffo zurück gehalten.)

Patt. So bleiben Sie doch hier!

Bag. Weswegen aber?

B 5

Patt.



Patt. Um unsre Liebe zu befestigen,
 Bag. Allein die Mamelukke - - -
 Patt. Darf sich nicht um mich bemühn.
 Doch diesen Ring hier - - -
 (Ha! Betrüger!)
 Patt. Belieben Sie mir gleichfalls meine
 Braut - - -
 Bag. Nur nicht zu hitzig!
 Patt. Drauf zu schencken.
 Mir aber wird schon auf mein Wort ge-
 traut.
 Und ihr Geschmeide - - - Nicht? - - -
 so ist nicht dran zu dencken.
 Ist Mamelukke schlimm, so sind sie vol-
 lends arg;
 Sie sind zwar schön und reich, allein zu
 karg.
 Bag. O grausames Geschick! ha! ha! ha!
 (geht ab.)

Patt. Non mi basta udir cantar
 Ut, ut, re mi fa sol la
 Tutto e bello ma il marito
 Nò non c'è,
 Nò nò nò.
 Se con me non fai così
 Ci vuoi altro che danzar
 Il Minuet e il Paspiè
 Tutto è buon mà solo stò
 Nella riccherra
 La bellerra
 D' oggidi.

Patt.

Bag. Was hilfft das? wenn ich singen
höre:
Im Freyhen ist erst alles schön.
Doch wenns nur auch der Eh-
mann wäre!
Von diesem will mans nicht ver-
stehn.
Wenn sie nicht wie ich will, ver-
schreiben,
So mag das Tänzen, Tänzen
bleiben;
Mein Wunsch wird nur durch
Geld gestillt,
Weil Reichthum jetzt vor Schön-
heit gilt.

(Mamelukke kommt wieder.)

Mam. Wo ist denn Bagatella hin?
Mühingen! Mühingen!
Das dich das Pulver und das Bleu
Patt. (Warum nicht gar der Donner und der
Hagel.)
Mam. Mühingen! Mühingen!
Bag. Hier bin ich schon, Frau Muhme.
Mam. (zu Bag.) Geh in mein Cabinet, sonst
möcht er Lunte riechen,
Und lehne nur die Thüre sachte an;
Da kannst du alles hören.
Patt. Ich lasse sie allein, sie nicht zu stören.
(gehet ab.)

Patt.



Patt. (Num thu ich mir Gewalt.) Mein schönes Kind,
Sie machen mich entzückt, wenn wir bey-
sammen sind.

Mam. Das geht wohl nicht von Herzen?

Patt. Versuchen Sie mich nicht, Ihr Argwohn
macht mir Schmerzen.

Mam. Auf Bagatellen geht Ihr Augenmerck,
Nur mache mir ja kein Getümmel!
(gegen Bag. zu.)

Patt. Behüte mich der Himmel!
Das wäre noch für mich ein Glück!

Mam. Ach Fälscher!

Patt. Nein! man kan auf meine Worte bauen.

Mam. Wohlan! so sagen Sie mir im Ver-
trauen,
Was halten Sie von ihr?

Patt. Das Mädchen ist zu frech.

Mam. Horch! das gilt dir. (ben Seite.)

Patt. Sie kan in nichts die rechte Maße tref-
fen.
Sucht allen Moden nachzuäffen.
Sie ist erschrecklich wild und frey,
Und noch dazu recht falsch dabey.
Sie bildet sich was ein, und ist doch nichts
darhinter;
Sie sieht recht häßlich aus, worauf thut
sie denn groß?
Sie giebt recht ihre Schwäche blos.
Wie wär ich nun für die gesinnter,
Als gegen Sie, Madam? Sie haben
mich gerührt,

Sie

Sie wissen selbst wie ich, was sie im
Schilde führt.

Mam. Horch, Bagatellgen! horch. (abwärts)

Patt. Mein Licht, mein Abendstern!

Ich bin vergnügt, wenn ich nur Sie bes-
sige!

Ich küss sie! = = =

Mam. O herzlich gern!

Patt. Das schmeckt wie Limonad auf Hize.

Mein Kind!

Mam. Mein Schatz!

Patt. Sie sollen leben!

Allein = = = die = = = Mitgiff krieg ich
doch? = = =

Das hat noch Zeit; jetzt sollen Sie = = =

Mam. Was noch?

Patt. Zweihundert Thaler mir so fort auf Ab-
schlag geben.

Mam. Zweihundert Thaler?

Patt. Ja! Zweihundert Thaler.

Mam. Gut!

Ich hole sie. (gehet ab.)

Patt. „Nun lustig! frischen Muth!

„Nun wachsen mir die Fliegel.

„O glücklicher Verstand! Du hast es
hoch gebracht:

„Durch dich erlang ich mehr, als ich ge-
dacht.

(Mam. kommt wieder mit einem Stock.)

Mam. Nun liebster Pattatock!

Patt. Was Teufel soll der Brügel?

Mam. Herbey!

Patt.

Patt. Hier bin ich.
 Mam. Was wird denn draus?
 Patt. (O weh!)
 Mam. Hier ist die Alte!
 Patt. Wie?
 Mam. Steh! sag ich, steh!
 Patt. O weh!
 Mam. Ich häßlich? taub? ich eine Narren?
 gräulich?
 Patt. Pardon, Madam!
 Mam. Verräther! ich abscheulich?
 Ich mit Unrecht reich?
 Patt. Madam, Pardon!
 Mam. Betrüger, schweig. Jetzt kriegst du deinen Lohn.

 Mam. Se ti muovi se rispondi
 Tutta rabbia è crudeltà.
 Per mia fè qui ti bastono.
 Tu sospiri e ti confondi?
 Pazza me? non pietà.
 Vecchia me? non cio perdono.
 Va Capo.

Mam. Halt still und mache kein Geschrey!
 Mein Zorn geht bis zur Raserey;
 Ich prügle dich, bey meinem Leben!
 Du seuffzest! und du zitterst schon?
 Ich narrisch? da ist kein Pardon.
 Ich alt? das kan ich nicht vergeben.

V. A.

Patt.

Patt. Madam! = . =

Bag. Wie stehts, mein Herr?

Patt. Ach Bagatellgen, schlecht,
Mit Mamelukken ist nicht auszukommen.
Sie hat mir einen Scherz so übel auf-
genommen.

Es macht ihr doch kein Mensch nichts
recht.

Sie thut, als wäre sie von meinen ärge-
sten Feinden.

Bag. Ach nein! sie meint es gut; und unter
guten Freunden

Nimmt mans nicht so genau.

Fürchten Sie sich denn vor einer Frau!

Sie sind ein schlechter Held, ha . . .

Patt. Ach hilff mir Bagatellgen,

Bag. Bagatelle?

Soll helfsen? je das Mädchen?

Patt. Ey! ey!

Bag. Die Häfliche?

Mam. Er kommt nicht von der Stelle,

Ich prügl' ihn erst derb ab.

Patt. Welch Ungemach!

Bag. Halt inne! Prügeln ist schon zu gewohn-
lich.

Nein! er soll eine neue Strafe . . .

Patt. Was nun?

Bag. Komm her.

Patt. Die Alte!

Mam. Wie? die Alte? wer?

Je welche Alte?

Patt.



- Patt. Nichts! Madam! ich bin ihr Slave.
(Er fällt auf die Knie nieder.)
Ich bitte nur Pardon, und das recht sehnlich.
- Bag. Er ist ein Musicus, drum lasz ich ihn nicht ruhn = = =
- Patt. Befehlen Sie, was soll ich thun?
Bag. Ein Stückgen auf der Pfeiffe = = =
- Mam. Fort!
Verliere nur kein Wort!
- Patt. Ganz gerne! (daz ich mir nur Ruhe schaffe.)
- Bag. Frisch!
Mam. Sieht er nicht natürlich wie ein Affe?
Bag. O! o den Bavian!
Patt. Ich kan ja nicht, man muß darüber lassen?
Mein Athem reicht nicht zu.
- Mam. Du kannsts nicht dümmer machen.
- Bag. Man sehe nur den Satyr an!
Bag. Besieh dich nur einmahl hier in dem Spiegel.
- Patt. O Himmel! = = = Einen Kamm!
Mam. So strupfigt wie ein Igel.
Patt. Ich muß doch = = =
- Bag. Nein, die Straf ist zu gelinde,
Mir fällt was bessers ein.
Komm, und das fein geschwinde,
Spring übern Stock,
Und kusse der Madam den Saum von
ihren Rock.

Patt.

Patt. Pfui! dadurch würd ich ja den Hunden
ähnlich seyn.

Mam. Spring übern Stock! und nur nicht wi-
dersprochen.

Bag. Sonst wollen wir dein Fell erschrecklich
mirbe pochen.

Patt. Was wird man wohl noch aus mir ma-
chen?

(Er thut, als woll er über den Stock sprin-
gen, fährt aber gleich wieder zurück.)

Ich kanns unmöglich thun; denn das Par-
terre

Wird sich sonst über mich zu Tode lachen.

Bag. Nun wohl, mein lieber Herr!

So sollen Sie uns Pfötgen halten.

Mam. Ja Pfötgen! Pfötgen!

Patt. Zum Teufel = = =

Bag. Nur raus, nur raus damit!

Patt. Nur vor den Leuten nicht, sonst geht die
Strafe hin,

Ich leide sie, wenn ich bey euch alleine
bin.

Bag. Nein hier muß es geschehn.

Patt. O weh! so schlägt nur mit Verstande.

Mam. Die Mode ist nun so in unserm Lande.

Patt. Was werden denn die Leute sagen?

Bag. Du kannst sie fragen.

Sie dencken so von dir, wie du von
mir.

Mam. Sie sagen: Pattatock hat einen Spar-
ren.

Bag. Ein grober Schmeichler ist nicht werth,
 E Dass



Dass man ihm nur beklagt, da wenn er
Trost begehrt.

Das Weibs-Volk hat ihn selbst, wie
Pattatock zum Narren.

TERZETTO.

- | | |
|--------------|---|
| <i>Bag.</i> | Resta resta. |
| <i>Patt.</i> | Sei molesta, |
| <i>Mam.</i> | Fuggi in vano |
| <i>Patt.</i> | Fa pian piano. |
| <i>Bag.</i> | Oh! oh! oh! |
| | Così ti vò. |
| <i>Mam.</i> | Ih! ih! ih! |
| | Ti vò così. |
| <i>Patt.</i> | Ahi! ahi! |
| | Dolor mi fai. |
| <i>Bag.</i> |) Per la risa mi disaccio. |
| <i>Mam.</i> |) |
| <i>Patt.</i> | Per la rabbia mi consumo. |
| <i>a. 3.</i> | Mi sento già crepar. |
| <i>Bag.</i> | Figurina del Calotta. |
| <i>Patt.</i> | Via Piciotta. (a Mam.) |
| | Via Fraschetta. (a Bag.) |
| <i>Mam.</i> |) Quel bel volto il cor mi lega. |
| <i>Bag.</i> |) |
| <i>Patt.</i> | Vecchia strega. (a Mam.) |
| | Maladetta. |
| | <i>Mam.</i> |

- Mam.) Creppa, creppa ri ru, ru.
 Bag.)
 Patt. Và và và non posso più.
 Bag. Nascalzone.
 Patt. VÀ in mallora.
 Mam. Buffonaccio.
 Patt. Vanne in fiumo.
 a. 3. Non ti voglio più guardar.

- Bag. O bleiben Sie doch noch.
 Patt. Sie sind nicht auszustehn.
 Mam. Du hast Zeit wenn du gehst.
 Patt. Ja lasst mich nur zufrieden.
 Bag. Das ist dir zugesadht.
(Sie schlagen ihn.)
 Mam. Das hab ich dir beschieden.
 Patt. Mir ists nicht spaßerlich ; zum
 Hencfer, lasst mich gehn.
 Bag.) Ich lache mich doch todt.
 Patt.) Ich möchte rasend werden.
 Patt. Ich bin ganz ausser mir.
 Bag. Mein! sind das nicht Geberden.
 Patt. Du glaubst wohl, du seyst reich und
 daz du Armut hast!
 Mam.) Das Englische Gesicht muß mich
 Bag.) zur Liebe lencken.

Patt. Du alte Circe geh, (zu Mam.)
 Dir will ichs schon gedenken.
 (zu Bag.)

Mam. } Stirb immer immer hin.

Bag. }

Patt. Es wird mir nun zur Last.

Bag. Betrüger!

Patt. Packe dich.

Mam. Du Erzt-Narr!

Patt. Geh bey Seite.

a. 3. Es verlohnt sich nicht der Müh,
 wir sind geschiedne Leute.

Ende des zweyten und
 letzten Theils.



Mami. (E
Bag. Si

Patt. Sie
Mit
Mam. (Wo

Patt. Ich lie
Bag. Der H
Patt. Ah' Wo
Bag. Sie lieb

Bag. Quant

(Se lo d

Io per l

(Com' e

Bel Sign

Come S

Languir

Ah' mi sal

Il cor nel p

Tocchi!

Non è vero

(E' impazzit

Che più bra

Che più sper

Miglior forte



singer auszustehn.)
, das thut ja sonst sehr
he?

ein Hamster ein
klein Heller ihre seyn.
dass ich dem Ding

e?)
(Sie geht ab.)

aufzuziehn.
will,
ch ein Glück!
mich klüger.)

io destino.
ino)
more.

u3 Rostock

Bag.